

Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen,

sowie

Inserate und litterarische Anzeigen.

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die Zimmer-, Bauschmiede-, Spengler-, Holzcementbedachungs- und Blitzableitungsarbeiten zum Dependentengebäude für die eidg. Pferderegieanstalt in Thun werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind im eidg. Baubureau in Thun zur Einsicht aufgelegt. Übernahmeofferten sind verschlossen und unter der Aufschrift: „Angebot für Pferderegieanstalt Thun“ der unterzeichneten Verwaltung bis und mit dem 29. Januar nächsthin franko einzureichen.

Bern, den 18. Januar 1897.

Direktion der eidg. Bauten.

Ausschreibung.

Für die Militärschulen und -kurse auf den Waffenplätzen Lausanne, Bière, Colombier, Bellinzona, Luzern, Liestal, Basel, Brugg, Frauenfeld, St. Gallen, Wallenstadt, Herisau, Chur und Andermatt werden für das I. Semester des Jahres 1897 die Lieferungen von Brot und Fleisch, für die Waffenplätze Lausanne, Colombier, Bellinzona, Luzern, Liestal, Basel, Brugg, St. Gallen, Wallenstadt, Herisau und Chur die Lieferungen von Hafer, Heu und Stroh und für den Waffenplatz Bière die Lieferungen von Heu und Stroh zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Die bezüglichlichen Vertragsbestimmungen sind auf den Bureaux der resp. Kantonskriegskommissariate, bei dem Festungsbureau in Andermatt, sowie bei unterzeichneter Amtsstelle zur Einsichtnahme aufgelegt. Vereinigungen von mehr als zwei Bewerbern zur Eingabe für eine Lieferung sind unzulässig. Jeder Konkurrent hat zwei Bürgen zu bezeichnen und für sich und diese letzteren gemeinderätliche Habhaftigkeitsbescheinigungen dem Angebote beizulegen.

Die Offerten (für Brot per Portion zu 750 g., für Fleisch für die Feldarmee per Portion zu 320 g., für die Festungstruppen per Portion zu 375 g., für Hafer, Heu und Stroh per 100 kg. berechnet, für Hafer von einem Muster begleitet) sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot für Brot“, „Fleisch“ oder „Fourage“ versehen bis zum 29. dieses Monats der unterzeichneten Amtsstelle franko einzureichen.

Bern, den 5. Januar 1897.

Eidg. Oberkriegskommissariat.

Stelle-Ausschreibung.

Auf dem eidgenössischen statistischen Bureau ist eine **Statistikerstelle** mit einem Jahresgehälte von Fr. 3000—4000 neu zu besetzen.

Bewerber hierfür haben sich über nationalökonomische Kenntnisse und gründliche Erfahrung in der Anhandnahme statistischer Arbeiten auszuweisen. Verlangt wird ebenfalls vollständige Beherrschung von wenigstens zwei Landessprachen.

Anmeldungen nebst Befähigungsausweisen sind bis spätestens den **27. Januar 1897** beim unterzeichneten Bureau einzureichen.

Bern, den 15. Januar 1897.

Eidg. statistisches Bureau.

Stellen-Ausschreibung.

Die Stellen des **Pferdearztes** und des ersten **Stellvertreters** des Pferdearztes der eidg. Pferderegieanstalt in Thun werden anmit zur Besetzung ausgeschrieben.

Besoldung nach Gesetz.

Bewerber um dieselben haben ihre Anmeldungen, mit den nötigen Ausweisen über Befähigung begleitet, bis **Ende dieses Monats** dem unterzeichneten Departement schriftlich einzureichen.

Bern, den 19. Januar 1897.

Schweiz. Militärdepartement.

Stelle-Ausschreibung.

Infolge Übertrittes des bisherigen Inhabers in eine andere Verwaltungsabteilung wird anmit die Stelle eines **französisch sprechenden Kanzlisten und zugleich Hilfsübersetzer der schweiz. Militärkanzlei** zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Besoldung nach Gesetz.

Bewerber um dieselbe haben sich über tüchtige allgemeine und womöglich auch militärische Bildung, sowie über gründliche Kenntnis der französischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift auszuweisen.

Anmeldungen unter Beilage der nötigen Ausweise sind dem unterzeichneten Departement bis **Ende dieses Monats** schriftlich einzureichen.

Bern, den 18. Januar 1897.

Schweiz. Militärdepartement.

Stelle-Ausschreibung.

Die Stelle des **Verwalters für die eidg. Lebensmittel- und Fouragemagazine in Göschenen** wird anmit zur Neubesetzung ausgeschrieben.

Besoldung nach Gesetz.

Bewerber um diese Stelle haben sich über Kenntnis und Erfahrung in der Buchführung, Korrespondenz und im Rechnungswesen, sowie über Eignung zu selbständiger Arbeit auszuweisen.

Anmeldungen sind dem unterzeichneten Departement bis zum **31. dies** schriftlich einzureichen.

Bern, den 18. Januar 1897.

Schweiz. Militärdepartement.

Stellen-Ausschreibung.

Die im Laufe dieses Jahres in Erledigung kommenden oder allfällig neu zu kreierenden **Gehülfenstellen bei der eidgenössischen Zollverwaltung** werden hiermit nach bisheriger Übung zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Verlangt wird tüchtige allgemeine Bildung, geläufige schöne Handschrift, Gewandtheit im Rechnen, Kenntnis mindestens zweier schweizerischer Landessprachen, handlungsfähiges Alter, körperliche Tauglichkeit und guter Leumund. Den Vorzug erhalten solche Bewerber, welche höhere Mittelschulen (Gymnasien, Industrieschulen etc.) absolviert haben, oder deren bisherige Bethätigung auf merkantilen Gebieten sie für den Zolldienst als besonders geeignet erscheinen läßt.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung in wenigstens zwei Sprachen abgefaßt einzureichen und auf Verlangen der Verwaltung eine Prüfung zu bestehen, um sich über den geforderten Bildungsgrad auszuweisen.

Die Besetzung vakant gewordener Gehülfenstellen erfolgt vorerst probeweise auf 6 Monate mit Fr. 125 monatlicher Besoldung. Nach Absolvierung der Probezeit kann definitive Wahl durch den Bundesrat erfolgen, vorausgesetzt, daß Leistungen und Verhalten in jeder Hinsicht befriedigt haben, und daß nicht sonstige Gründe der Wahl entgegenstehen. Die Verwaltung behält sich jedoch ausdrücklich vor, probeweise angestellte Bewerber während oder nach Ablauf der Probezeit zu entlassen, wenn aus irgend einem Grunde die Eignung für den Zolldienst als nicht vorhanden erachtet wird.

Der für definitive Gehülfenstellen ausgesetzte Jahresgehalt beträgt Fr. 1800 bis Fr. 3000 (gesetzliches Maximum).

Anmeldungen von Schweizerbürgern in Begleit der nötigen Fähigkeitsausweise, eines Leumunds- und eines ärztlichen Gesundheitszeugnisses werden bis **15. Februar** nächsthin von der unterzeichneten Stelle entgegengenommen.

Bern, den 8. Januar 1897.

Schweiz. Oberzolldirektion.

Stellen-Ausschreibung.

Infolge Ablaufs der ordentlichen Amtsdauer mit dem 31. März 1897 werden hiermit **sämtliche Stellen der schweizerischen Bundesverwaltung** zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Die jetzigen Inhaber werden ohne weiteres als angemeldet betrachtet.

Andere Bewerber haben ihre Anmeldungen unter genauer Bezeichnung der Stelle, um welche sie sich bewerben, schriftlich und in Begleit allfälliger Zeugnisse den betreffenden Departementen oder Verwaltungsabteilungen einzureichen.

Anmeldungsstermin für sämtliche Stellen: 23. Januar 1897.

Bern, den 4. Januar 1897.

Im Auftrage des schweiz. Bundesrates:
Schweiz. Bundeskanzlei.

Ausschreibung von erledigten Stellen.

Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen, und außer dem Wohnorte auch den Heimort, sowie das Geburtsjahr deutlich angeben.

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft erteilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

- | | |
|--|--|
| 1) Einnehmer beim Nebenzollamt in Dirinella (Tessin). Anmeldung bis zum 31. Januar 1897 bei der Zolldirektion in Lugano. | |
| 2) Paketträger beim Hauptpostbureau Genf. | } Anmeldung bis zum 2. Februar 1897 bei der Kreispostdirektion in Genf. |
| 3) Briefträger in Bellevue (Genf). | |
| 4) Briefträger in Genf. | |
| 5) Briefträger in Carouge (Genf). | |
| 6) Bureaudiener beim Postbureau Carouge (Genf). | |
| 7) Postcommis in Lausanne. | } Anmeldung bis zum 2. Februar 1897 bei der Kreispostdirektion in Lausanne. |
| 8) Drei Briefkastenleerer beim Hauptpostbureau Lausanne. | |
| 9) Briefträger in Sonceboz (Bern). | } Anmeldung bis zum 2. Februar 1897 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg. |
| 10) Bureaudiener beim Postbureau Biel. | |
| 11) Packer und Wagenmeister beim Postbureau Biel. | |
| 12) Unterbureauchef beim Hauptpostbureau Basel. Anmeldung bis zum 2. Februar 1897 bei der Kreispostdirektion in Basel. | |

- 13) Briefträger und Postpacker in Rheinfelden. Anmeldung bis zum 2. Februar 1897 bei der Kreispostdirektion in Aarau.
- 14) Zwei Postcommis in Zürich. }
 15) Postcommis in Frauenfeld. } Anmeldung bis zum 2. Februar
 16) Postpacker in Winterthur. } 1897 bei der Kreispostdirektion in
 Zürich.
- 17) Telephongehülfe in Lausanne. Die Besoldung wird bei der Wahl festgesetzt. Anmeldung bis zum 30. Januar 1897 bei dem Telephonchef in Lausanne.
- 18) Telegraphist in Schaffhausen. Jahresgehalt gemäß Bundesgesetz vom 2. August 1873. Anmeldung bis zum 30. Januar 1897 bei der Telegrapheninspektion in Zürich.
-
- 1) Bureaudiener beim Hauptpostbureau Genf. Anmeldung bis zum 26. Januar 1897 bei der Kreispostdirektion in Genf.
- 2) Postablagehalter und Briefträger in Premier (Waadt). Anmeldung bis zum 26. Januar 1897 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.
- 3) Briefträger in Kirchberg (Bern). Anmeldung bis zum 26. Januar 1897 bei der Kreispostdirektion in Bern.
- 4) Postcommis in St. Immer. }
 5) Postcommis in Pruntrut. }
 6) Postablagehalter und Briefträger } Anmeldung bis zum 26. Januar
 in Pâquier (Neuenburg). } 1897 bei der Kreispostdirektion in
 Neuenburg.
- 7) Posthalter und Briefträger in Peseux (Neuenburg).
- 8) Briefträger in Waldenburg (Baselland). Anmeldung bis zum 26. Januar 1897 bei der Kreispostdirektion in Basel.
- 9) Postablagehalter, Briefträger und Bote in Böbikon (Aargau). Anmeldung bis zum 26. Januar 1897 bei der Kreispostdirektion in Aarau.
- 10) Packer beim Hauptpostbureau Luzern. Anmeldung bis zum 26. Januar 1897 bei der Kreispostdirektion in Luzern.
- 11) Zwei Postcommis in Zürich. }
 12) Packer beim Hauptpostbureau } Anmeldung bis zum 26. Januar
 Zürich. } 1897 bei der Kreispostdirektion in
 13) Zwei Briefträger in Winterthur. } Zürich.
- 14) Paketträger in Winterthur. }
- 15) Paketträger in Chur. }
 16) Briefträger in Flums. } Anmeldung bis zum 26. Januar
 1897 bei der Kreispostdirektion in
 Chur.
- 17) Zweiter Adjunkt der Telegrapheninspektion Chur. Jahresgehalt gemäß Bundesgesetz vom 2. August 1873. Anmeldung bis zum 23. Januar 1897 bei der Telegrapheninspektion in Chur.
- 18) Ausläufer auf dem Telegraphenbureau Baden. Jahresgehalt Fr. 960. Anmeldung bis zum 23. Januar 1897 auf dem Telegraphenbureau in Baden.

Publikationsorgan
für das
Transport- und Tarifwesen
der
Eisenbahnen und Dampfschiff-Unternehmungen
auf dem
Gebiete der schweiz. Eidgenossenschaft.

Herausgegeben vom schweiz. Eisenbahndepartement.

Beilage zum schweiz. Bundesblatt. — Preis bei Separatabonnement Fr. 1.

N^o 3.

Bern, den 20. Januar 1897.

III. Personen- und Gepäckverkehr.

A. Schweizerischer Verkehr.

- 33.** (^{3/97}) *Personen- und Gepäcktarif S C B — Vierwaldstättersee, Vitznau - Rigibahn und Rigi - Kaltbad - Scheideggbahn, vom 1. Juli 1896. Kündigung.*

Dieser Tarif wird auf 1. Mai 1897 gekündet.

Über die Neuausgabe desselben erfolgt seiner Zeit eine besondere Publikation.

Basel, den 18. Januar 1897.

Direktorium der Schweiz. Centralbahn.

- 34.** (^{3/97}) *Provisorischer Personentarif J S (exkl. Brünigbahn), B R und V Z — N O B und Bötzbahn, vom 1. Februar 1897.*

Mit 1. Februar 1897 tritt der obgenannte provisorische Personentarif in Kraft, wodurch der Tarif vom 1. Mai 1892, samt den Nachträgen I—VI aufgehoben und ersetzt wird.

Soweit durch den provisorischen Tarif Taxerhöhungen eintreten oder Taxen ohne Ersatz aufgehoben werden, bleiben die entsprechenden Taxen des bisherigen Tarifs noch bis zum 30. April 1897 in Kraft.

Bern, den 18. Januar 1897.

Direktion der Jura-Simplon-Bahn.

B. Verkehr mit dem Auslande.

35. ^(3/97) *Personen- und Gepäcktarif Basel S C B — mittel-deutscher Verband, vom 1. Mai 1896. Nachtrag I.*

Mit Gültigkeit vom 1. Februar 1897 an tritt zu obigem Tarif der Nachtrag I in Kraft. Derselbe enthält eine Berichtigung des zweiten Absatzes der Bestimmung A. I. 1. des Haupttarifes, sowie die Taxen der bereits auf dem Instruktionswege eingeführten und im Bundesblatte Nr. 25, vom 17. Juni 1896, sub Ziffer 443, publizierten Retourbillete Basel S C B — Berlin via Karlsruhe-Frankfurt.

Basel, den 15. Januar 1897.

Direktorium der Schweiz. Centralbahn.

IV. Güterverkehr.

A. Schweizerischer Verkehr.

36. ^(3/97) *Gütertarif N O B — V S B, vom 1. November 1888, nebst Nachträgen I—VIII. Kündigung.*

Der Tarif für den direkten Güterverkehr N O B — V S B, vom 1. November 1888, nebst den Nachträgen I—VIII, tritt auf den Zeitpunkt der Eröffnung der neuen Linien Eglisau-Schaffhausen und Thalweil-Zug (vorausichtlich 1. Juni 1897) außer Kraft.

Bezüglich des an seine Stelle tretenden neuen Tarifs wird seiner Zeit besondere Publikation erlassen.

Zürich, den 14. Januar 1897.

Direktion der Schweiz. Nordostbahn.

B. Verkehr mit dem Auslande.

37. ^(3/97) *Bayerisch-schweizerisch-elsäbisch-südbadischer Gütertarif, Teil II, vom 1. Juli 1891. Taxermäßigungen.*

Vom 4. Februar 1897 an kürzen sich infolge Wegfalls der bayerischen Lokalbahnzuschläge die Frachtsätze für die Stationen Arrach, Berchtesgaden, Bischofsheim v. d. Rh., Bischofwiesen, Blaibach, Chamerau, Grafenwiesen, Hohenwarth, Kötzing, Lam, Miltach, Schönau a. d. Brend, Selb untere Stadt, Unterweißenbrunn, Wegfurt und Zellerthal im bayerisch-schweizerisch-elsäbisch-südbadischen Gütertarif, Teil II, vom 1. Juli 1891, resp. in dem hierzu gehörigen Nachtrag III, vom 1. Oktober 1896, um folgende Beträge:

<i>im Verkehr mit</i>	<i>Eilgut</i>	<i>Stückgut</i>	<i>Wagenladungen</i>
	<i>pro 100 Kilogramm.</i>		
Basel und Schaffhausen	0,15	0,12	0,07 Franken
Konstanz und Singen	0,12	0,10	0,06 Mark

Zürich, den 17. Januar 1897.

Direktion der Schweiz. Nordostbahn.

38. (3/97) *Norddeutsch-schweizerischer Güterverkehr. Teil II, Heft 1, zweite Abteilung, vom 1. Juli 1893.*

Die Station Köln Thürmchen wird am 1. April 1897 geschlossen und infolgedessen treten die in obenerwähntem Tarife enthaltenen Frachtsätze für genannte Station außer Kraft.

Basel, den 15. Januar 1897.

Direktorium der Schweiz. Centralbahn.

D. Verkehr ausländischer Bahnen auf Schweizergebiet.

39. (3/97) *Ausnahmetarif für Getreide etc. preußische Staatsbahnen, hessische Ludwigsbahn und Main-Neckar-Bahn — Basel transit zur Ausfuhr nach der Schweiz.*

Am 1. Januar 1897 ist ein Ausnahmetarif für die Beförderung von Getreide, Hülsenfrüchten, Raps- und Rübsaat, Malz und Mühlenerzeugnissen von Stationen der preußischen Staatseisenbahnen, der hessischen Ludwigsbahn und der Main-Neckar-Bahn nach Basel transit u. s. w. zur Ausfuhr nach der Schweiz eingeführt worden. Nähere Auskunft erteilen die Güterabfertigungsstelle in Basel und unser Tarifbureau.

Straßburg, den 8. Januar 1897.

**Generaldirektion
der Eisenbahnen in Elsass-Lothringen.**

Mitteilungen des Eisenbahndepartements.

1. Genehmigung von Tarifen und Transportbedingungen.

Genehmigt am 19. Januar 1897:

1. Direkte Frachtsätze für den Transport von Maschinen in Wagenladungen von 10 000 kg. ab Baden, Örlikon, Rüti (Zürich), Töß, Winterthur und Zürich (Hauptbahnhof) nach der deutsch-russischen Grenzstation Sosnowice loco und transit.

2. Nachtrag VIII zum Heft II A des Teiles II der südwestdeutsch-schweizerischen Verbandsgütertarife, enthaltend verschiedene Änderungen und Ergänzungen.

3. Nachtrag V zum Heft VII der Tarife für den direkten Güterverkehr zwischen den Stationen der Jura-Simplon-Bahn, der Bulle-Romont-Bahn und der Traverthalbahn einerseits und denjenigen der übrigen schweizerischen Eisenbahnen andererseits (Verkehr mit der aarg. Südbahn und Bremgarten), enthaltend verschiedene Änderungen und Ergänzungen.

2. Sonstige Mitteilungen.

Auf den Zeitpunkt der Eröffnung der Linie Immensee-Luzern wird mit Zustimmung des Eisenbahndepartements der Stationsname „Immensee-Küßnacht“ abgeändert werden in „Immensee“.

Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate und litterarische Anzeigen.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1897
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	03
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	20.01.1897
Date	
Data	
Seite	136-140
Page	
Pagina	
Ref. No	10 017 723

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.